Sportfest beim BSC Blasheim startet heute

Blasheim (WB). Der BSC Blasheim feiert heute und am Samstag, 26. Mai, sowie von Mittwoch, 30. Mai, bis Sonntag, 3. Juni, sein Sportfest. Für den ersten Teil des Festes heute und an diesem Samstag stehen Fußballturniere für Betriebsmannschaften sowie Juniorenteams auf dem Programm.

Insgesamt 19 Betriebsmannschaften messen sich heute von 18 Uhr an in einem Wettbewerb, der Sieger wird gegen 21 Uhr im Finale ermittelt. Gespielt wird einmal zwölf Minuten. Der Turniergewinner darf dann den großen Wanderpokal in den Blasheimer Himmel strecken. In diesem Jahr fehlt Titelverteidiger und Seriensieger BSG Merkur, da das Team an einem großen Turnier in Frankreich teilnimmt. Heute Abend ein Nachfolger gesucht.

Weiter geht es am Samstag mit den Wettbewerben der Juniorenmannschaften. Das Turnier für die E2-Junioren beginnt um 11 Uhr. Die Spiele dauern ebenso zwölf Minuten. Heimische Vertreter sind dann unter anderem der OTSV Preußisch Oldendorf, die JSG Holzhausen/Börninghausen und Gastgeber BSC Blasheim, gegen den die JSG in einer Gruppe antritt. Der Turniersieger steht dann im Anschluss an das Endspiel, das etwa um 13 Uhr beginnen soll, fest.

In der Zeit zwischen 14.15 und 17 Uhr wird am Samstag ein Turnier für E1-Junioren ausgerichtet. Der BSC Blasheim freut sich über die Teilnahme von Arminia Bielefeld im Fünferfeld, in dem auch Türk Gücü Espelkamp und der BSC Blasheim mitwirken.

Der zweite Teil des Blasheimer Sportfestes folgt dann vom 30. Mai bis 3. Juni. Informationen zum geplanten Programm für diese fünf Veranstaltungstage folgen.

Mehrkampftag im Weserstadion

Minden (WB). Die heimischen Leichtathleten starten an diesem Wochenende in die Freiluft-Saison. Im Mindener Weserstadion wird am Samstag der Schüler-Mehrkampftag ausgetragen. Die Veranstaltung des SV 1860 Minden beginnt um 14.30 Uhr. Es treten Sportler in den folgenden Altersklassen an: MJU/WJU16, MJU/WJU14 sowie MKU/WKU12 und MKU/WKU10. Eingeschlossen sind die Kreis-Mehrkampfmeisterschaften der Klassen MJU/WJU16 und MJU/WJU14.

Auf seiner Karriere-Abschiedstour wird Robert Harting auch beim Sportfest des ATSV Espelkamp an den Start gehen. Foto: dpa

Olympiasieger gibt Zusage

Leichtathletik: Robert Harting kommt zum Sportfest nach Espelkamp

Von Marc Schmedtlevin

Espelkamp (WB). In diesem Jahr will Robert Harting seine Karriere beenden. Zuvor plant er aber noch einen großen Wurf – bei der Europameisterschaft im August in Berlin. Auf dem Weg dorthin macht der Diskuswerfer auch Halt im Altkreis. Am 16. Juni wird Harting beim Sportfest des ATSV Espelkamp starten.

Als Einstimmung hat Harting schon einmal Grüße gesendet – via Videobotschaft von der Kanarischen Insel Fuerteventura. »Ich bin hier im Trainingslager, schwitze, kämpfe und bereite mich auf unser Treffen im Juni vor«, sagt Harting dort. Zu sehen ist die Nachricht auf der ATSV-Internetseite. Besuche in Espelkamp sind für den wohl bekanntesten Leichtathleten Deutschlands aufgrund der Zusammenarbeit mit der Firma Harting nichts Neues mehr. Einen aktiven Start beim Sportfest hat es bisher aber noch nicht gegeben. »Wir freuen uns über Roberts Zusage natürlich sehr«, sagen Herbert und Hannelore Schantowski vom ATSV.

Der gastgebende Verein ist derzeit noch damit beschäftigt, die Teilnehmerfelder zu füllen. Tag für Tag werden E-Mails geschrieben, um möglichst bekannte Sportler aus der Region oder auch darüber hinaus nach Espelkamp zu lotsen. Der Name Robert Harting als Zugpferd dürfte dabei sicherlich kein Nachteil sein. Denkbar sei es nach aktuellem Stand auch, dass Harting die eine oder andere Spitzenwerferin aus seinem Trainingsumfeld mit zum ATSV-Meeting bringt.

Der 33-Jährige wird die Veranstaltung in Espelkamp als eine weitere Trainingsmöglichkeit unter Wettkampfbedingungen auf seiner Abschiedstour nutzen. Das letzte Mal den Ring in seiner Laufbahn betreten will der Olympiasieger von London (2012) beim ISTAF in Berlin am 2. September. Mit der Hauptstadt ist auch das Ziel dieses Jahres verbunden: die EM vom 7. bis 12. August. Für den Wahl-Berliner Harting natürlich ein absoluter Höhepunkt, mit dem sich der Karriere-Kreis passend schließen könnte. In Berlin hatte er im Jahr 2009 den ersten von drei Weltmeistertiteln gewonnen.

> **»Es wäre doch eine tolle Geschichte, wenn Robert Harting bei uns die EM-Norm knackt.«**
>
> Hannelore Schantowski

Bis zur EM steht Harting aber noch ein langer Weg bevor. Zunächst einmal muss die Norm für diese Großveranstaltung erfüllt werden. Beim Freiluft-Saisoneinstand in der Vorwoche in Schönebeck blieb Robert Harting noch deutlich hinter den Erwartungen zurück. Mit 63,67 Metern belegte er den vierten Platz und verpasste die Norm um 33 Zentimeter. Als eine Ursache durfte die Vorbereitung angesehen werden. Im April hatte sich der 2,01-Meter-Mann die Quadrizepssehne gerissen. So waren in Schönebeck bei vier ungültigen Versuchen vor allem technische Probleme zu erkennen. »Ich mache gerade kein Diskuswerfen«, sagte Harting danach.

Lediglich die Norm zu erfüllen, wird vermutlich auch nicht ausreichen. Hartings Konkurrenz im eigenen Land ist nämlich groß. Mit Bruder Christoph sowie Daniel Jasinski, Martin Wierig und David Wrobel haben schon vier Athleten die geforderte Weite übertroffen. Und für die EM sind nur drei Startplätze zu vergeben.

Einen neuen Anlauf kann Harting spätestens im Espelkamper Albert-Pürsten-Stadion nehmen. »Es wäre doch eine tolle Geschichte, wenn Robert bei uns die Norm für die EM knackt«, sagt Hannelore Schantowski.

Erlebnis vor Ergebnis

Elf Lübbecker sammeln bei den Special Olympics im Bowling, Schwimmen und Tischtennis 15 Medaillen

Die erfolgreichen Lübbecker Sportler haben gemeinsam mit ihren Betreuern aufregende Tage in Kiel erlebt: (unten von links) Marco Lüker, Sabine Borchard (Sportlehrerin), Ute Siebe, Dennis Kastin, Hans-Joachim Straßburg (Rotary Club Lübbecke), Karin Redeker (Übungsleiterin), Sabine Schwarze, Christian Harling, Sabine Weingärtner, Roland Schwartze (Betreuer), Eugen Wilms, Philip Schürmann, Erik Bolz, Dennis Lehn und Peter Hunke (TTV Lübbecke).

Kiel/Lübbecke (WB). 15 Medaillen für elf Sportler: Bei den 11. Special Olympics National Summer Games für Menschen mit geistiger Behinderung in Kiel sind zehn Athleten und ein nicht behinderter Partner der Lübbecker Werkstätten an den Start gegangen. Sie sammelten fünf Mal Gold, vier Mal Silber und sechs Mal Bronze. Viel mehr zählte jedoch das Gemeinschaftserlebnis bei den Wettbewerben, an denen insgesamt 4600 Athleten teilnahmen.

Die Wettbewerbe liefen unter dem Motto »Gemeinsam stark«. Etwa 1700 Trainer und Betreuer sowie 2200 Helfer unterstützten die Sportler. Mehr als 500 Offizielle, Kampf- und Schiedsrichter sowie Mitglieder der Organisationsteams sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Nach der Eröffnungszeremonie mit Fahne, Special-Olympics-Eid und Feuer gab es an den folgenden Tagen die Wettbewerbe in 19 olympischen Disziplinen.

Die elf Sportler aus Lübbecke traten im Bowling, Schwimmen und Tischtennis an. Zunächst wurden die Sportler mittels Klassifizierungswettbewerben in Leistungsgruppen in ihrer jeweiligen Sportart eingeteilt. Danach wurde um die Medaillen gekämpft.

In den Wettkämpfen der Bowler lieferten die Lübbecker einen perfekten Start in den Doppeldisziplinen ab: Das Doppel-Mixed-Team Eugen Wilms/Sabine Weingärtner holte Gold, das Herren-Doppel Erik Stolte/Dennis Kastin Bronze.

Sabine Weingärtner krönte sich auch im Einzel zur Siegerin, bei den Herren wurde Eugen Wilms Zweiter. Dennis Kastin sicherte sich Bronze und Erik Stolte belegte Platz vier. »Wir waren mit den Leistungen unserer Athleten mehr als zufrieden«, sagte Sabine Borchard, die als Sportlehrerin bei den Lübbecker Werkstätten arbeitet und mit Betreuer Roland Schwartze das Team trainierte.

> **»Wir waren mit den Leistungen unserer Athleten mehr als zufrieden.«**
>
> Sabine Borchard (Sportlehrerin)

Im Zuge der Tischtennis-Entscheidungen landete Dennis Lehn in der stärksten Leistungsgruppe L1 auf dem Bronzerang. Gemeinsam mit seinem nicht behinderten Partner Dennis Schürmann vom TTC Blasheim jubelte er zudem im Doppel der behinderten und nicht behinderten Sportler über Gold. »Für die Lebenshilfe Lübbecke steht der Inklusionsgedanke im Fokus. So besteht seit gut zwei Jahren eine Kooperation mit der Stadtschule und dem LTTV: Das bedeutet Tischtennistraining für Menschen mit und ohne Handicap«, erklärte Sabine Borchard. Als Vertreter des TTV Lübbecke weilte Peter Hunke in Kiel.

Im Schwimmen kämpften Christian Harling, Erik Bolz, Ute Siebe, Sabine Schwarze und Marco Lüker neben mehr als 600 weiteren Athleten um die Platzierungen. Die 4x50-Meter-Freistilstaffel um Bolz/Lüker/Siebe/Harling schwamm zu Gold.

Im Einzel sammelten Bolz (Gold über 50 Meter Freistil, Bronze über 25m Freistil), Harling (Silber über 100m Brust), Schwarze (Silber über 50m Freistil, Bronze über 100m Rücken), Siebe (Silber über 100m Rücken) und Lüker (Bronze über 200m Freistil) sieben weitere Medaillen. »Die Medaillengewinner dürfen hoffen, für eine Teilnahme bei den Special Olympics World Summer Games 2019 in Abu Dhabi nominiert zu werden«, sagte Borchard.

Fußball

Männer Kreisliga B

Pr. Oldendorf - TuS Gehlenbeck II 2:0

1. FCP Espelkamp II	29	25	3	1	137:27		78
2. VfL Frotheim	29	23	2	4	90:22		71
3. TG Espelkamp	28	18	2	8	107:67		56
4. FC Oppenwehe	28	16	4	8	63:49		52
5. TuS Levern	29	14	6	9	84:48		48
6. Holsener SV	29	13	3	13	64:67		42
7. Tura Espelkamp II	29	12	5	12	72:69		41
8. Pr. Oldendorf	28	12	3	13	66:63		39
9. SV Hüllh.-Oberb.	29	11	5	13	61:66		38
10. TuSpo Rahden	29	10	5	14	56:65		35
11. TuS Dielingen II	29	10	1	18	55:79		31
12. TuS Tengern III	29	9	4	16	51:75		31
13. TuS Gehlenbeck II	29	8	5	16	37:86		29
14. BSC Blasheim II	28	8	3	17	46:77		27
15. TuS Oppendorf	29	5	6	18	32:91		21
16. SV Schnathorst II	29	6	3	20	30:100		21

Mädchen-Tag in Alswede

Lübbecke (WB). Nach einem ersten Versuch im vergangenen Jahr richtet der HSC Alswede auch in diesem Jahr einen Tag des Mädchenfußballs aus. Dieser soll am Sonntag, 10. Juni, insbesondere die Mädchen ansprechen, die bisher noch nicht in einem Verein aktiv waren oder sind. Die potenziellen Talente erhalten die Möglichkeit, die Sportart Fußball einmal ganz ungezwungen kennenzulernen und erste Bewegungserfahrungen mit dem Ball am Fuß zu sammeln. Die Mädchen werden von den qualifizierten Trainern und Mitgliedern der Damen-, und B-Mädchenmannschaft betreut und unterstützt. Beginn ist um 11 Uhr mit einem Probetraining. Nach einer Mittagspause folgt noch ein Abschlusstraining bis etwa 15 Uhr. Weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular sind im Internet zu finden.

@ gib-fussball-eine-chance.de

Cederholms Saison beendet

Minden (WB). Für Andreas Cederholm von Handball-Erstligist GWD Minden ist die Saison vorzeitig beendet. Der Halbrechte hat sich beim Training am Dienstag einen Muskelfaserriss in der Wade zugezogen und wird damit definitiv für die letzten beiden Saisonspiele in Göppingen und gegen den THW Kiel nicht zur Verfügung stehen. Nach Aleksandar Svitlica ist damit für den zweiten GWD-Akteur die Saison vorzeitig beendet. »Andreas wird behandelt, allerdings wird er für GWD nicht mehr auflaufen können«, sagte Mannschaftsarzt Dr. Jörg Pöhlmann. Cederholm wird für mindestens zwei Wochen ausfallen und muss demnach auch um seinen Einsatz bei den WM-Qualifikationsspielen der Schweden, für die er nominiert worden ist, bangen. Der Vize-Europameister trifft am 9. und 13. Juni auf die Niederlande.

OTSV kämpft noch um Platz sechs

Preußisch Oldendorf (pbü). Für Fußball-B-Kreisligist OTSV Preußisch Oldendorf bietet sich weiter die Chance, die Saison als Tabellensechster abzuschließen. In seiner vorletzten Partie in dieser Spielzeit hat der OTSV Kellerkind TuS Gehlenbeck II mit 2:0 (1:0) bezwungen. Vadim Ciornii brachte die Hausherren mit seinem achten Saisontor früh in Führung (6.), Mitspieler Simon Olfert legte in der zweiten Halbzeit mit dem 2:0 entscheidend nach (54.). Für den OTSV endet die Saison mit der Begegnung am Sonntag, 15 Uhr, gegen TuS Tengern III. Der TuS Gehlenbeck II tritt bereits um 13 Uhr bei Meister Preußen Espelkamp II an.

Sport in Kürze

Orhan geht nach Peckeloh

Baris Orhan (28) verlässt Fußball-Westfalenligist VfB Fichte Bielefeld und schließt sich Landesligist SC Peckeloh, Ligakontrahent des TuS Tengern, an. In dieser Spielzeit blieb er verletzungsbedingt ohne Ligaeinsatz.